

Tierheim Linz und Steyr | OÖ Landestierschutzverein, Mostnysstraße 16, 4040 Linz



# STREUNER

TIERE • MENSCHEN • SCHICKSALE

25. Jahrgang | 3\_2022



**KATZE JASIRI  
BRAUCHT IHRE HILFE!**

**Happy End:  
Mollys Weg in 361 Tagen**

Unsere Katzenflüsterin Lydia  
ging in Pension

**KALENDER 2023**  
Jetzt bestellen!

**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**  
Reg.-Nr. NT13385



# INHALT

## 3 | VORWORT

Präsidentin Marlies Zachbauer

## 4 | TIERSCHICKSALE

Katze Jasiri – Rettung in letzter Sekunde

Ein bewegtes Jahr, aber: Ende gut, alles gut

Bitte hol mich ab – Tiere aus den Tierheimen Linz und Steyr

## 8 | UNSERE STREUNER:INNEN

Unsere Katzenflüsterin Lydia – alles Gute, baba und danke!

Pflegestelle – eine erfüllende Aufgabe

## 11 | IM FOKUS

Recht tierisch: Sommerhitze – Todesfalle Auto

## 12 | GUT ZU WISSEN

Der Herbst – Zeit für einen tierischen Neuanfang?

Hundetraining: Wie man einen fremden Hund (nicht) begrüßen sollte.

## 14 | NACHGEFRAGT

Was passiert, wenn Tiere kein neues Zuhause finden?

## 15 | BÜHNE FREI FÜR ...

Tierhilfe Gusental – die ehrenamtlichen Tierhelfer:innen

## 16 | SERVICE

Wichtige Telefonnummern

Ich will auch ein/e Streuner:in sein – Beitrittserklärung

Nicht vergessen: Flohmarkt im September!

# EDITORIAL



## Liebe Leserinnen und Leser,

immerwieder sind es die Sommermonate, die – neben der täglichen Versorgung unserer Schützlinge – unerwartet für besondere Herausforderungen sorgen. So landeten in den vergangenen Wochen, zusätzlich zu den vielen Fundhunden und -katzen, beispielsweise vier Igelkinder zum Aufpäppeln bei uns, da das Muttertier überfahren worden war. Fast zeitgleich brachten uns Tierfreund:innen einen Wurf mit sechs noch blinden Kitten in schlechtem Zustand, die ebenso intensiv betreut und mühevoll mit dem Fläschchen aufgezogen werden mussten.

Dies sind nur zwei von vielen Beispielen, mit denen unser Team täglich konfrontiert ist. Wir versorgen eine Vielzahl alleingelassener und in Not geratener Hunde und Katzen verschiedenen Alters sowie Kleintiere und auch Wildtiere. Wir kümmern uns um ihr körperliches und seelisches Wohl – von der Ankunft bis zur Weitervermittlung/Auswilderung.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist jedoch die Tierversmittlung. Denn auch wenn wir uns bemühen, unseren tierischen Gästen den Tierheimaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, so sind wir stets bestrebt, für jeden Schützling das passende neue Zuhause zu finden. **Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung können wir vielen in Not geratenen Tieren so zu einer besseren Lebensqualität verhelfen, wofür wir Ihnen vielmals danken.**

**Monika Stadler**

Tierheimleiterin Steyr

# URLAUBSZEIT IST TIERLEID?

## Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

viele Menschen sind sich bei der Anschaffung eines Haustieres der Verantwortung und der langfristigen Konsequenzen nicht bewusst oder setzen sich im Vorfeld nicht ausreichend mit den persönlichen Einschränkungen auseinander, die sich daraus ergeben. Ein für uns kaum nachvollziehbarer Umstand bei der Vielzahl an Informationsmöglichkeiten, die uns allen heutzutage zur Verfügung stehen.

Dies hat zur Folge, dass uns auch dieser Sommer wieder eine Vielzahl an nicht mehr gewollten, zurückgelassenen Tieren beschert hat, die bei uns Unterschlupf und liebevolle Obsorge erfahren, bis sie an verantwortungsvolle Menschen/Familien vermittelt werden können, die den Aufwand, der sich aus der Haustierhaltung ergeben kann, gerne in Kauf nehmen – wohl wissend und schätzend, dass sie dafür eine Freundschaft und eine Bereicherung fürs Leben gewinnen.

Auch sehen wir uns mit den alljährlichen katastrophalen Folgen der mangelhaft eingehaltenen Kastrationspflicht für Katzen konfrontiert. Unzählige kranke und geschwächte Katzenkinder trudeln in unseren Tierheimen ein, die unserer besonderen Zuwendung und Betreuung bedürfen und die wir, trotz voller Auslastung unserer personellen, räumlichen und finanziellen Kapazitäten, medizinisch versorgen und mit ganz viel Herz pflegen.

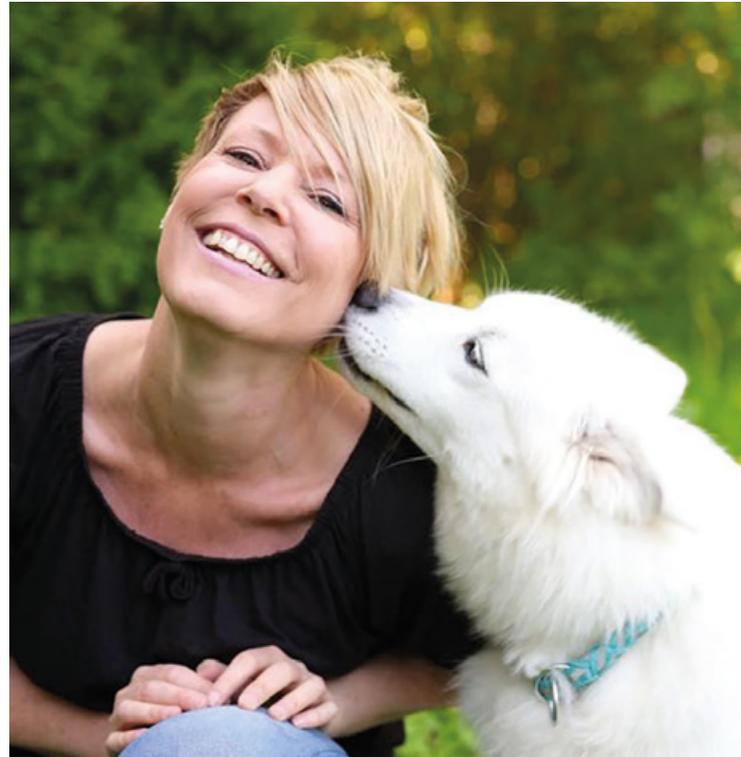
In unserem unermüdlichen Kampf gegen dieses vermeidbare Elend brauchen wir Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, unseren Schützlingen auch weiterhin die bestmögliche Betreuung angedeihen lassen zu können und leisten Sie mit uns gemeinsam Aufklärungsarbeit in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis.

**Ich bedanke mich für Ihr Engagement und für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres aktuellen Streuners.**

Herzlichst

**Marlies Zachbauer**

Präsidentin OÖ Landestierschutzverein



**Jetzt wieder erhältlich!**



**Als Gastgeschenk, als Neujahrsgruß oder aus purem Egoismus :-)**

Der neue Tierkalender 2023, mit entzückenden Bildern von Laura Berndl und Dora Duftschmid, im neuen Design um nur 9,- Euro. Der Kalender ist im Tierheim Linz und Steyr erhältlich und wird auch gerne zugesandt (zzgl. Versandkosten 4,90 Euro).

**Der Erlös kommt zu 100 % unseren Tieren zugute!  
Bestellung unter [buchhaltung@tierheim-linz.at](mailto:buchhaltung@tierheim-linz.at)**

# JASIRI – RETTUNG IN LETZTER SEKUNDE ...

Artikel von  
Bettina Hubner



**Vier jungen Tierfreunden ist es zu verdanken, dass wir Jasiri schnell helfen konnten. Zwei der Burschen kamen auf ihren Scootern zu uns ins Tierheim gerollt und machten uns darauf aufmerksam, dass im gegenüberliegenden Parkhaus eine verletzte Katze Hilfe bräuchte.**

Mit Transportkorb und Netz ausgestattet eilte eine Mitarbeiterin los und ließ sich zu der Katze dirigieren. Im Parkhaus angekommen wartete der Rest der Truppe geduldig bei dem Tier, das sich problemlos einfangen ließ. Es war sofort erkennbar, dass der Schwanz gänzlich skaliert war, die Samtpfote aber trotz dieser schweren Verletzung die Nähe zu Menschen suchte.



Im Tierheim angekommen wurde das Findelkind eingehend untersucht. Auf den Röntgenaufnahmen waren jedoch zum Glück keine weiteren Auffälligkeiten zu sehen. So begann ein langer und aufwändiger Weg der Genesung: Es gilt, mit regelmäßig angelegten Spezialverbänden und Laser-Behandlungen, so viel Haut wie möglich für die bevorstehende Operation zu retten – denn eine Amputation des Schwanzes ist leider unumgänglich. Der kleine Wildfang ist von dieser Form der Aufmerksamkeit zwar nur mäßig begeistert, wird aber hinterher ein ganz normales Katzenleben genießen können. Wenn der bevorstehende Eingriff geschafft und die Wunde vollständig verheilt ist, sucht Jasiri ein passendes Zuhause.

**Der Name Jasiri kommt aus der afrikanischen Sprache Suaheli und bedeutet übersetzt „tapfer“, was uns sehr passend für das hübsche Katzenmädchen erschien.**



**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Behandlung für Jasiri!**



Unser Konto: AT68 5400 0000 0075 8755  
oder einfach QR-Code scannen.

# EIN BEWEGTES JAHR, ABER: ENDE GUT, ALLES GUT!

**Beinahe ein ganzes Jahr – genau genommen 361 Tage – hat Molly in unserer Tierheimfamilie verbracht. Eine sehr ereignisreiche Zeit, die ungeahnte Höhen, aber auch rasante Talfahrten mit sich brachte und die Hündin schlussendlich für ihr immer wieder aufgebrachtes Vertrauen belohnte.**

Spult man dieses Jahr zurück, saß zu diesem Zeitpunkt ein grau-weißes Häufchen Elend zusammengekauert in unserem Foyer. Molly hatte bis dahin schon mehrere Stellen durchwandert, misstraute jedem und allem, war völlig haltlos und hatte für sich eine unmissverständliche Antwort auf diesen unerträglichen Zustand gefunden: die Flucht nach vorne mit 42 schlagenden Argumenten.

Ihre damaligen Besitzer:innen waren mit dem Verhalten der jungen Hündin völlig überfordert und Molly war überfordert mit dem Rest der Welt. Die Teilnahme an einem normalen Alltag war schier unmöglich, glich einem Spießrutenlauf und war geprägt von Unverständnis und Verzweiflung. Also blieb die Hündin, trotz überfülltem Hundehaus, bei uns und mit diesem Tag begann ein langer Prozess des Wiedereingliederns.

Nach wenigen Wochen kam Molly mit den Abläufen im Tierheim immer besser zurecht und entspannte sich auch im Beisein ihrer Pflegerinnen. Das war der Auftakt für ein sorgfältig gewähltes Alltagstraining. Besonders unsere Kollegin Daniela investierte viel Zeit und Geduld, um Molly ein stressfreies Leben zu ermöglichen. Anfangs waren es kleinere Schritte wie Maulkorbtraining, Leinenführigkeit und Vergesellschaftung mit souveränen Artgenoss:innen. Später nahm Daniela Mollys größere Baustellen in Angriff: die Welt außerhalb der sicheren vier Wände. Hier wurden die Defizite der Hündin deutlich sichtbar. An manchen Tagen waren schon die Geräusche der nahen Autobahn eine unüberwindbare Hürde.

Doch nach einigen Rückschritten folgten auch immer wieder bemerkenswerte Fortschritte und das Ziel, Molly mehr Lebensqualität zu schenken, schien nicht mehr unerreichbar. Auch unser Trainer Manuel Kregl hatte sich in der Zeit mit Molly angefreundet und legte sein Augenmerk auf ein intensiveres Alltags- und Umweltraining.

Einige Monate später geschah das, was wir kaum zu hoffen wagten: Mollys mögliche Zukunft strahlte mit Katharina wie die Sonne in unser Haus. Nach einem ausführ-



lichen Telefongespräch mit uns lernten sich die beiden kennen. Katharina ließ sich von Mollys rüdem Verhalten nicht abschrecken und nahm die Herausforderung an. Galt es doch, den Ehemann, den eigenen Hund, Freund:innen und das Umfeld auf diesen besonderen Hund vorzubereiten. Katharina gab Molly, was sie so dringend zum Vertrauen brauchte: Sie schenkte ihr alle Zeit der Welt. Wochenlang Besuche und intensives Training festigten das Band so sehr, dass Molly schlussendlich für immer in ihr neues Zuhause übersiedeln durfte.

# BITTE HOL' MICH AB!

**Wir warten im Tierheim auf ein liebevolles Zuhause.**

Rufen Sie uns gerne an: **Linz** 0732 24 78 87, **Steyr** 07252 71 6 50.

**MALLA** und ihre Schwester **MELLY** haben bisher zusammen in einer Wohnung mit Balkon gelebt. Da die beiden Katzendamen sehr aneinander hängen, suchen wir für sie zusammen ein neues Zuhause. Während Malla sehr aufgeschlossen auf Neues reagiert, verhält sich Melly anfangs eher zurückhaltend und braucht etwas länger zur Kontaktaufnahme. Kleinkinder sollten nicht im selben Haushalt leben.



**LINZ**

**VALENTINA** wurde aus einem verlassenem Gebäude gerettet. Die vierjährige Katzendame sucht ein Zuhause mit erfahrenen Katzenhalter:innen, da sie in der Vergangenheit wohl keine guten Erfahrungen machen musste. Die Möglichkeit zum Freigang und ein ruhiges Umfeld sind für Valentina wichtig.



**LINZ**

**KURT** hat viele Jahre unter sehr schlechten Bedingungen leben müssen. Der Senior wurde behördlich abgenommen und kannte bis zu diesem Zeitpunkt nur einen kleinen Verschlag. Dennoch zeigt sich Kurt bei uns umgänglich mit anderen Hunden und reagiert auch auf Katzen sehr gelassen. Der große Rüde sucht verständnisvolle Menschen, die seine Mankos geduldig angehen und ihm noch goldene Jahre schenken möchten.



**LINZ**

**ALEX** und **MANDI** hatten leider bisher kein Glück bei ihrer Herbergssuche. Die beiden Kater wurden – mit weiteren 36 Katzen – aus einem Haushalt gerettet und auch die weiteren Vermittlungen brachten bislang nicht das gewünschte Happy End. Da das eingeschworene Bubenpaar keine Kinder, keine weiteren Katzen oder andere Haustiere akzeptiert, wünschen sie sich ein Refugium nur für sich. Die beiden möchten unbedingt zusammenbleiben, da sie ein eingeschworenes Team sind und der schüchterne Manti sich an Alex orientiert.



**LINZ**

**FLECKI**, die gutmütige schwarz-weiße siebenjährige Hündin, wurde ins Tierheim Steyr gebracht, weil sich ihr Besitzer nicht mehr ausreichend um sie kümmern konnte. Sie ist eine lebhafte, agile Gefährtin, die sich gerne und viel im Freien bewegt. Für die ausdauernde Hündin suchen wir vorzugsweise liebevolle aktive Menschen mit einem Haus mit Garten.

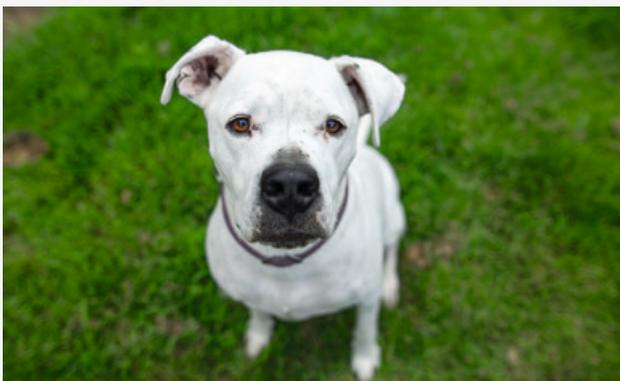


**STEYR**

**BERO** ist ein siebenjähriger reinrassiger kastrierter Beagle-Rüde, der seiner Rasse alle Ehre macht: Geselligkeit, Gutmütigkeit und Zielstrebigkeit sind seine Stärken. Zudem ist er auch wachsam und zeigt immer gerne, wo es lang geht. Damit Bero auch wirklich ein passendes verständnisvolles neues Zuhause bekommt, suchen wir für ihn geduldige Menschen, die Liebhaber:innen der Rasse sind.



**STEYR**



**PABLO** ist ein sehr sensibler Kerl, der von seiner neuen Besitzerin/seinem neuen Besitzer geführt werden will. Der Hübsche zeigt sich bei uns verträglich mit ausgewählten Artgenossen, ist sehr folgsam und bindet sich eng an seine Bezugsperson. Leider gab es in Pablos Vorgeschichte einige Vorfälle, weshalb der Rüde nur an Kenner:innen dieser Rasse und nur an einen kinderlosen Haushalt vermittelt wird. Bei uns im Haus verhält er sich äußerst liebenswert, will gefallen und genießt jede Zuwendung ihm bekannter Personen.

**LINZ**

Diese acht reizenden **MÜMMELMÄNNER** entstammen einer Haltung mit unkontrollierter Vermehrung. Da die Vorbesitzer:innen den raschen Kaninchenzuwachs bei nicht kastrierten Tieren unterschätzt hatten, fand die große Langohren-Gruppe schließlich Aufnahme im Tierheim Steyr. Einige der Kaninchen-„Familie“ haben bereits einen guten Platz gefunden, doch diese acht sind noch auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause, wo sie artgerecht gehalten werden.



**STEYR**

Stellvertretend für weitere drei Degus bittet **EINSTEIN** um ein neues Zuhause. Der geschleckte Kobold ist sehr zutraulich und handzahn. Die ursprünglich aus Chile stammenden tagaktiven Tiere können in Gruppen gehalten werden, sind jedoch recht territorial, weshalb die Vergesellschaftung eine gewisse Erfahrung voraussetzt.



**LINZ**

# KATZENFLÜSTERIN LYDIA – ALLES GUTE, BABA UND DANKE!



Regelmäßig betreute Lydia auch die Infostände des Tierheims – immer mit dabei: der kleine Bobby.

**Unsere Tierheimreferentin Lydia Hartinger (vorm. Just) hat vor Kurzem nach jahrelangem unermüdlichem Einsatz für unsere Tiere offiziell ihren Hut genommen und ging in die wohlverdiente Pension. Zu unserer großen Freude wird sie dem Tierheim Linz aber als Ehrenamtliche weiterhin mit ihrer Kompetenz und mit ihrem großen Herzen für Tiere erhalten bleiben. Wir sagen „Herzlichen Dank, Lydia“!**

Den Freund:innen des OÖ Landestierschutzvereins ist die Allrounderin und gute Seele des Tierheims, die die vergangenen 19 Jahre am Standort Linz angestellt war, bestens bekannt: Immer hat sie ein offenes Ohr, wenn sie gebraucht wird – ob es um die Versorgung von verwilderten Katzen geht, ob eine Samtpfote aus dem Tierheim ihr passendes „Personal“ sucht oder ob Pflgetiere bei ihr daheim einen feinen Übergangsort finden. Ihren Job machte die 60-jährige Traunerin immer mit Herzblut und

so ist es nicht verwunderlich, dass sie sagt: „Ich musste nicht, sondern ich durfte in die Arbeit gehen.“

Ihre ehrenamtliche Tierschutz-Karriere begann schon recht früh: Bereits als 16-Jährige war sie im alten Linzer Tierheim in Margarethen als Gassigängerin aktiv und im Alter zwischen 20 und 30 machte sie abwechselnd im Linzer Tiergarten und im Tierheim einmal im Monat Wochenenddienst. Zehn Jahre lang arbeitete sie zudem als Ordinationsgehilfin bei einem Tierarzt in Kleinmünchen. „Es war Learning by Doing und vielleicht auch ein wenig Talent“, schmunzelt sie. „Wenn man etwas gerne und von ganzem Herzen tut, dann wird man automatisch besser darin. Als ich in der Ordi gearbeitet habe, habe ich sämtliche Fortbildungen auf der Vet Med in Wien besucht, die möglich waren und mein Wissen und meine Praxis dadurch erweitert. Das kam mir dann auch bei meiner späteren Tätigkeit im Tierheim sehr zu Gute“, erinnert sie sich.



Ebenso machte Lydia immer eine gute Figur auf der Bühne, wenn sie das Tierheim repräsentierte.

## Werdegang im Linzer Tierheim

Von 2003 bis 2005 arbeitete sie fix angestellt im Tierheim Linz als Katzenpflegerin, nachdem sie zuvor bereits seit 1997 im Vorstand des OÖ Landestierschutzvereins gewesen war. Im Anschluss wechselte sie ins Büro, u. a. als Sekretärin der damaligen Präsidentin, bis sie schließlich von 2008 bis 2012 die Tierheimleitung übernahm. Ab 2013



Auch „Sunshine“ ist happy, dass es Lydia gibt, denn die behinderte Katze (Ataxie) wollte keiner haben, also ist sie kurzerhand für immer geblieben und macht Frauli mit ihrer besonderen Art glücklich.

bis zur Pensionierung war sie als Tierheimreferentin zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, war bei Vereinsveranstaltungen aktiv, plante und managte das Streunerkatzen-Projekt, die Pflegeplätze und war natürlich immer zur Stelle, wenn es um „Katzenprobleme“ ging. Letzteres nicht von ungefähr, denn Lydia ist eine wahre „Katzenflüsterin“. „Schon als Tierärzthelferin habe ich auf Bauernhöfen (halb)wilde Katzen betreut, entwurmt, Fallen aufgestellt, damit die Tiere kastriert und dann zurückgebracht werden konnten. Auch habe ich mich in der Zeit gerne um Menschen gekümmert, denen es nicht so gut ging und die Hilfe mit ihren Katzen brauchten“, erzählt sie. Seit 30 Jahren nimmt sie aber auch Hunde und Katzen bei sich daheim in Pflege, bis sie endlich ihr Für-immer-Zuhause finden – meist ältere oder kranke Tiere oder solche, die mit dem Leben im Tierheim nicht so gut zurechtkommen bzw. die ihr geliebtes Zuhause z. B. aufgrund von Krankheit oder Tod der Besitzer:innen verlieren. Das richtige Tier dem richtigen Menschen vermitteln, zu sehen, wie beide Parteien glücklich sind, sich endlich gefunden zu haben, darin sieht sie ihre Berufung, das bringt ihr am meisten Freude.

### Der Zauber der Katzen

Katzen sind eindeutig Lydias Lieblingstiere, Streunerkatzen ihr Spezialgebiet. Die Unabhängigkeit der Tiere fasziniert sie. „Eine Katze, egal ob Hauskatze, Freigänger oder verwilderte Freilandkatze, braucht dich als Mensch nicht wirklich, sie kann sich sogar selbst ernähren. Katzen sind selbstständig, schlau, anmutig. Man muss sich um sie bemühen, muss wissen, wie man sie zu nehmen hat und

darf aber nichts von ihnen erwarten. Das imponiert mir.“ Selbstverständlich bergen das Wilde und der von Freiheit geprägte Wille auch Herausforderungen. Das weiß jeder, der eine Samtpfote zum Beispiel schon mal in der Tierarztpraxis vorgestellt oder versucht hat, eine gegen ihren Willen einzufangen. So hat auch der Eigenschutz im Umgang speziell mit unbekanntem Katzen oberste Priorität, betont Lydia: „Ich habe nie Angst vor den Tieren, aber durchaus den nötigen Respekt und habe gelernt, sehr reaktionsschnell zu sein, denn die eigene Sicherheit geht immer vor. Auch wenn jeder Finger schon mal was abbekommen hat und bandagiert war, wurde ich zum Glück noch nie ernsthaft verletzt.“

### Ein Leben ohne den Tierschutz? Undenkbar!

Frisch in der Pension denkt Lydia Hartinger dennoch nicht ans endgültige Aufhören. „Mein Herz schlägt für den Tierschutz und das wird auch immer so bleiben.“ Daher wird sie auch künftig als Ehrenamtliche unter anderem zweimal wöchentlich der Tierärztin im Linzer Tierheim assistieren, weiterhin mit Fallen bewaffnet durch OÖ fahren, um verwilderte Katzen tierschutzgerecht zu versorgen und dann gibt es ja noch die eigene „Belegschaft“ daheim in ihrem Haus mit Garten, um die sie sich kümmert: Aktuell sind es 15 Katzen, drei Hunde, drei Kaninchen und im Herbst dann wieder unzählige Igelchen, die ihre Pflege und Unterstützung brauchen. Dabei hat sie übrigens den besten Helfer an ihrer Seite, den man sich wünschen kann: Ihren Mann Willi, den sie als Gassigänger des Tierheims Linz kennen und lieben gelernt und kürzlich geheiratet hat.



Mit Ehemann Willi begann kürzlich der neue Abschnitt ihres Lebens.

# PFLEGESTELLE – EINE ERFÜLLENDE AUFGABE

Seit circa fünf Jahren bin ich Pflegestelle für Kaninchen und Meerschweinchen des Tierheims Linz. Die Liebe zu den Nagern fing 2007 an, als meine ersten eigenen Kaninchen einzogen und ich dann einige Jahre beim Verein „Kaninchenhilfe Österreich“ tätig war. Nach dem Ende des Vereins wollte ich mich weiter im Tierschutz engagieren und so wechselte ich zur neuen Aufgabe.

Die medizinische Versorgung der „Pflegris“ erfolgt durch die Tierheim-Tierärztinnen. Das ist beruhigend, denn oft sind die Pfleglinge bei Aufnahme krank oder verletzt – durch nicht artgerechte Haltung oder, weil Fundtiere oft schon länger unterwegs sind, bis Tierfreund:innen sie einfangen und ins Tierheim bringen können. Kaninchen und Meerschweinchen gehören zu den sehr unterschätzten Haustieren, daher ist, neben der Pflege der Tiere, auch die Beratung von Interessent:innen ein wichtiger Part meiner Arbeit.

Viele sagen, sie könnten keine Pflegestelle sein, da sie sich nicht wieder von den anvertrauten Tieren trennen könnten. Ja, es ist nicht immer leicht. Manche Tiere wachsen einem besonders ans Herz und

so ist auch schon das ein oder andere fix bei mir eingezogen. Mit der Zeit lernt man aber, loszulassen und die Tierheim-Mitarbeiter:innen achten darauf, dass die Pfleglinge einen artgerechten Platz finden. Dies und das Wissen, dass durch den Umzug wieder Platz für neue Notfellchen frei ist, macht es leichter, die Tiere wieder abzugeben.

**Es ist ein gutes Gefühl, die Tiere auf dem Weg in ein neues, gutes Zuhause zu begleiten. Ich kann nur empfehlen, sich auch als Pflegestelle für ein Tierheim zu engagieren!**



„SEIT 15 JAHREN SCHON SIND NAGER MEINE LIEBLINGSTIERE.“

Manuela Probst-Knoll

**Nachhaltig  
mit hypo\_blue.**  
**Unsere Welt ein Stück  
besser machen.**

   [www.hypo.at/hypoblue](http://www.hypo.at/hypoblue)

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH

# RECHT TIERISCH: SOMMERHITZE – TODESFALLE AUTO

Artikel von

Prof. Dr. Thomas Wolkerstorfer, LL. B.

Mit den sommerlichen Temperaturen häufen sich alljährlich auch wieder Berichte über in Fahrzeugen zurückgelassene Hunde. Oftmals sind sich die Tierhalter:innen der damit verbundenen Gefahr gar nicht bewusst oder unterschätzen die Temperaturen, die sich in einem Auto entwickeln. Bei einer Außentemperatur von 38 °C sind es im Fahrzeug nach nur zehn Minuten fast 50 °C – selbst wenn das Auto im Schatten steht und das Seitenfenster leicht geöffnet ist. Bereits bei einer Außentemperatur von „nur“ 24 °C sind es im Innenraum des Autos nach 30 Minuten bereits 40 °C.

40 °C	44 °C	47 °C	56 °C	58 °C
38 °C	42 °C	45 °C	54 °C	64 °C
36 °C	40 °C	43 °C	52 °C	62 °C
34 °C	38 °C	41 °C	50 °C	60 °C
32 °C	36 °C	39 °C	48 °C	58 °C
30 °C	34 °C	37 °C	46 °C	56 °C
28 °C	32 °C	35 °C	44 °C	54 °C
26 °C	30 °C	33 °C	42 °C	52 °C
24 °C	28 °C	31 °C	40 °C	50 °C
22 °C	26 °C	29 °C	38 °C	48 °C
20 °C	24 °C	27 °C	36 °C	46 °C
Außen- temperatur	Nach 5 Minuten	Nach 10 Minuten	Nach 30 Minuten	Nach 50 Minuten

Hitzeentwicklung in einem geschlossenen PKW:

Schon in den Orange gekennzeichneten Temperaturbereichen besteht Lebensgefahr für Ihr Tier!

## Was tun, wenn ich einen Hund in dieser Situation vorfinde?

Zunächst sollten Sie versuchen, die Hundehalterin/den Hundehalter auffindig zu machen, also etwa das Kennzeichen im Supermarkt ausrufen lassen. Ist das nicht möglich, folgt im nächsten Schritt die Verständigung von Feuerwehr und Polizei, damit diese das Tier befreien. Lediglich bei einem Notfall – wenn der Hund zittert und die Zunge weit herausstreckt, apathisch oder schon bewusstlos ist – und Hilfe durch Einsatzkräfte zu spät käme, dürfen Sie das Tier selbst befreien, indem Sie etwa die Seitenscheibe einschlagen. Dabei handelt es sich zwar grundsätzlich um

eine Sachbeschädigung, da aber ein Fall des „rechtfertigenden Notstands“ vorliegt, machen Sie sich nicht strafbar. Wichtig ist aber, den Schaden am Auto so gering wie möglich zu halten! Um sich rechtlich abzusichern, empfiehlt es sich auch, zuvor den Zustand des Tieres zu dokumentieren (z. B. durch Handy-Fotos, Zeug:innen).

Das befreite Tier sollte sofort in den Schatten gebracht und mit Wasser (z. B. nasse Tücher) gekühlt werden (von den Pfoten über die Beine bis zum Körper und Kopf). Geben Sie dem Hund zu

trinken (sofern er bei Bewusstsein ist!) und sorgen Sie abschließend für seine tierärztliche Versorgung.



**TOberösterreichischer**  
**TIERFRIEDHOF**  
**TIERKREMATORIUM**

Pasching bei Linz, Tel: 0699.17872740  
[www.tierfriedhof-pasching.at](http://www.tierfriedhof-pasching.at)

Sie wollen im  nächsten Streuner inserieren?

Wir informieren Sie gerne - einfach E-Mail senden an [feedback@tierheim-linz.at](mailto:feedback@tierheim-linz.at)

# DER HERBST – ZEIT FÜR EINEN TIERISCHEN NEUANFANG?



Foto: Envato/ vladans

**Der Sommer geht, ein wunderbarer Herbst beginnt – wunderbar auch deswegen, weil nun vielleicht die Zeit gekommen ist, sich einem neuen Haustier zu widmen. Ist der Alltag nach den Ferien/dem Urlaub wieder eingeleitet, kann die Planung des Lebens mit Hund oder Katze beginnen, denn das jahrelange Zusammenleben soll ja auf beiden Seiten harmonisch und gut händelbar sein.**

## **Zukünftiges Familienmitglied Hund?**

Vermeiden Sie bei der Rassewahl unbedingt, sich hinreißen zu lassen, nur weil z. B. der Terrier der Bekannten, die sportlich sind, erwachsene Kinder und einen gut eingezäunten Garten haben, so putzig ist. In Ihrer Familie hingegen leben aber etwa noch Kaninchen sowie zwei Kleinkinder und der Wald beginnt gleich hinter dem nicht ganz so dichten Zaun. Terrier und Verwandtschaft können alle ganz schön auf Trab halten, selten steht bei ihnen ein gemütlicher Spaziergang durch die Siedlung auf der Liste!

## **Katzenwunsch?**

Fällt die Wahl auf eine Katze, ist es zwar einfacher, was die Größe der Tiere betrifft, jedoch gibt es auch unter ihnen die verschiedensten Charaktere, die bei der einen die Nerven blank liegen lassen, bei dem anderen aber Entzücken hervorrufen. Eine Samtpfote, die z. B. am liebsten stundenlang gestreichelt und gebürstet werden mag, ist in einem unruhigen Haushalt, in dem ständig etwas los

ist, nicht so glücklich. Hier passt eher eine aktive Katze, die immer dabei sein will. Die gemütliche Katze wäre bei Lese-, oder Fernsehliebhaber:innen besser aufgehoben, die das Nachmittagsnickerchen mit der Katze am Polster bevorzugen.

## **Wer passt zu wem?**

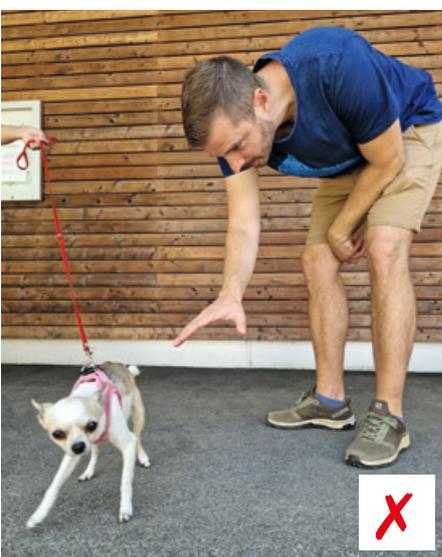
Höchstes Ziel des Tierheim-Teams ist es, für die Schützlinge den bestmöglichen „Für-immer-Platz“ auszuwählen. Daher dauern manche Beratungsgespräche auch etwas länger als geplant. Immer wieder tauchen Fragen auf, die von den künftigen Tierbesitzer:innen nicht bedacht wurden: Urlaub im nächsten Jahr, wer füttert die Katze? Es ist das erste Tier – gibt es Allergien? Krankheit/Unfall des Tieres, notwendiges Spezialfutter etc. – ist das im Budget berücksichtigt? Manche Tierfreund:innen sind gerade 50 geworden, alles ist geregelt und nun soll ein junges Tier das Leben bereichern. Mit 60 naht die Pension, man möchte reisen, ins Theater gehen usw., dann ist der Fellfreund gute zehn Jahre alt und wird womöglich hinderlich? Die Tierpflegerin würde in diesem Fall zu einer bereits acht- bis zehnjährigen Katze oder einem älteren Hund raten, mit denen sich die gemeinsame Zeit herrlich genießen lässt und es kein schlechtes Gewissen gibt, wenn sich plötzlich neue eigene lebensphasenorientierte Bedürfnisse ergeben.

**Fühlen Sie sich daher bitte nicht sekkert, wenn das Team des Tierheims Linz Sie als Bewerber:in für ein Tier „auf Herz und Nieren“ prüft. Vertrauen Sie ruhig den Erfahrungen unserer Mitarbeiter:innen – sie tun ihr Bestes im Sinne der Tierheimtiere. In diesem Sinne: Bis bald!**



**Schenken Sie unseren Tieren  
Ihr Lächeln – besuchen Sie  
unsere Website [www.tierheim-linz.at](http://www.tierheim-linz.at)  
bzw. [www.tierheim-steyr.at](http://www.tierheim-steyr.at) und  
finden Sie einen Freund fürs Leben!**

# WIE MAN EINEN FREMDEN HUND (NICHT) BEGRÜSSEN SOLLTE



**Es ist ein hartnäckiger Mythos, der bereits seit Generationen weitergegeben wird: Bei der ersten Kontaktaufnahme mit einem fremden Hund sollte man diesem die Hand entgegenstrecken, damit er daran riechen kann. Meist ist dies aber keine so gute Idee.**

Hintergrund: Man will sich durch die Gestik der hingestreckten Hand bei dem Hund vorstellen, um ihm zu vermitteln, dass man Kontakt möchte und

keine Gefahr für ihn darstellt. Leider erreicht man dadurch oft genau das Gegenteil. Die entgegengestreckte Hand ist nämlich für einen Hund mit einer Vielzahl von anderen unbewussten Signalen verbunden.

Hunde sind in der Regel viel kleiner als wir Menschen. Durch die Handbewegung beugt man sich unweigerlich über den Vierbeiner und übt so körpersprachlich Druck aus, der schnell unangenehm werden kann. Erst recht dann, wenn man dem Hund die Hand mitten in oder über dessen Gesicht hält. Eine derartige Unterschreitung der Individualdistanz kann für das hundliche Gegenüber schnell übergriffig wirken und unangenehm werden. Als Reaktion bleibt dem Hund oft nur noch das Ausweichen, das Weggehen, das (Kopf) Wegdrehen oder ein Demutsverhalten (z. B. Anlegen der Ohren oder Hinlegen). Ist der Hund noch dazu an der kurzen Leine und kann entsprechend schlecht ausweichen, bringt man ihn in einen unnötigen Konflikt. Selbst netten Hunden kann das schon mal zu schnell gehen.

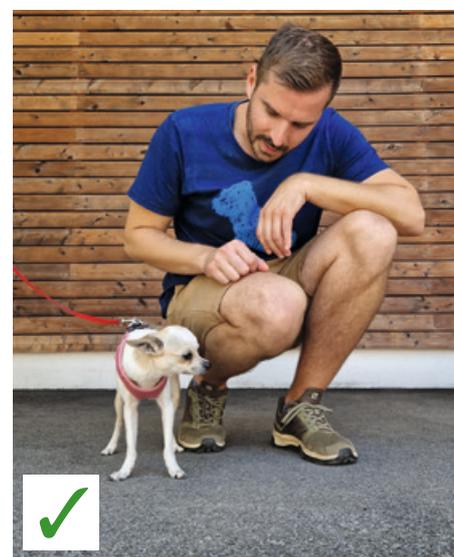
## Wie geht's besser?

Generell ist es viel vorteilhafter, wenn man den Hund sich nähern lässt und nicht umgekehrt. Man kann ihn aus einiger Entfernung erstmal nett ansprechen und sich dann seitlich hinstellen oder in die Hocke gehen. Durch die seitliche Annäherung nimmt man schon mal viel Druck aus der eigenen Körpersprache. Für die Profis: Nach der Ansprache auch den Blick vom Hund nehmen und an ihm vorbei oder auf den Boden schauen. Je unsicherer der

Vierbeiner, desto kleiner sollte man sich machen.

**Zusammengefasst:** Seitliche Annäherung – gegebenenfalls hinsetzen – Blick rausnehmen und den Hund herankommen lassen! Grundsätzlich gilt: Je vorsichtiger der Hund, desto defensiver sollte die eigene Körpersprache sein und desto mehr Zeit sollte man einplanen. Nimmt der Hund das Angebot für Nähe an und kommt heran, sollte man seine Hände anfangs unbedingt bei sich behalten – quasi Impulskontrolltraining für den Menschen. Der Hund hat so die Chance einer, aus seiner Sicht, relativ gefahrlosen Annäherung und kann selbst entscheiden, ob er den Zweibeiner beschnuppern will oder auch nicht. Um den Menschen geruchlich wahrzunehmen, braucht er auch nicht zwangsläufig dessen Hand.

Die ersten Berührungen sollten immer seitlich oder von unten kommen und nicht die Gesichtsregion zum Ziel haben. Noch ein Pro-Tip: Fünf Sekunden streicheln und unvermittelt wieder aufhören. Jetzt die Reaktion des Hundes abwarten. Will er mehr oder geht er? Selbstverständlich können anfangs auch Leckerlies eine gute Brücke darstellen. Die richtige Körpersprache sollte man aber trotzdem immer beachten, um sich nicht selbst zu sabotieren.



MANUEL KREGL  
DogAdvisor.at

# WAS PASSIERT, WENN TIERE KEIN NEUES ZUHAUSE FINDEN?

Die Suche nach einer neuen Familie ist zwar die Hauptaufgabe eines Tierheims, aber nicht für jedes Tier kann ganz schnell ein neuer Platz gefunden werden. Manche Tiere sind bereits sehr alt, haben schwere gesundheitliche Einschränkungen oder aber sind aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten nicht leicht zu vermitteln.

Diese Tiere bekommen solange wie nötig im Tierheim ein vorübergehendes Zuhause und wir versuchen, ihnen den Aufenthalt in unseren Häusern so angenehm wie möglich zu gestalten. Vor allem der Alltag der Hunde, die zum Teil Jahre bei uns verbringen, wird durch die Spaziergänge mit ihren Patinnen bereichert. Dies dient nicht nur der körperlichen Auslastung der Hunde, sondern bietet ihnen auch geregelte Strukturen im Tierheimalltag. Durch intensives Training mit diesen Tieren wird natürlich versucht, sie wieder auf das Leben in einer „normalen“ Familie vorzubereiten oder zumindest ihre Lebensqualität im Tierheim durch Sozialkontakte mit anderen Hunden und durch geistige Beschäftigung zu verbessern. Für Tiere mit schweren gesundheitlichen Einschränkungen

suchen wir – sofern sich kein Endplatz finden lässt – immer wieder Pflegeplätze, wo sie ihren Lebensabend, kompetent versorgt durch unsere Tierärztinnen, in heimeliger Atmosphäre mit Familienanschluss verbringen können.



Durch Ihre Spenden ist es uns möglich, schwerkranken Tieren ein umsorgtes Lebensende auf einem Pflegeplatz zu ermöglichen.

Unser Konto: AT68 5400 0000 0075 8755 oder einfach QR-Code scannen.





**25** JAHRE  
FRESSNAPF



**FRESSNAPF**

Wir feiern  
**25 Jahre Tierliebe**

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhältst du  
von **12.09. bis 01.10.2022**

**25%**

**RABATT auf alle Kratzbäume\***



2 050000 244117

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhältst du  
von **12.09. bis 01.10.2022**

**25%**

**RABATT auf alle Betten für Hunde oder Katzen\***



2 050000 244124

\*Ausgenommen Aktionsware sowie Gutscheine. Gültig von 12.09. bis 01.10.2022 für alle teilnehmenden Fressnapf-Märkte in Österreich. Nähere Informationen unter [fressnapf.at/kundenservice](https://fressnapf.at/kundenservice). Pro Person/Einkauf können max. zwei Gutscheine eingelöst werden. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar. Gilt nur für Lagerware. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler sowie Lieferengpässe vorbehalten. %-Taste.

# TIERHILFE GUSENTAL – DIE EHRENAMTLICHEN TIERHELFER:INNEN



Die Tierhilfe Gusental wurde im Oktober 2019 von Gregor Finster im schönen Mühlviertel, genauer gesagt, in Gallneukirchen gegründet. Im September 2020 wurde in Pichl bei Wels ein weiterer Stützpunkt eröffnet. Derzeit engagieren sich sieben freiwillige Mitarbeiter:innen, die alleine heuer schon 250 Mal (Stand 01.07.2022) ausrückten, um Tieren in Not zu helfen.

Geleistet wird vor allem technische Hilfe, z. B. Rettung von Tieren aus großen Höhen und Tiefen durch die so genannte HAAR-Einheit (High Altitude Animal Rescue), Hilfeleistungen bei behördlichen Einsätzen, Katastrophenhilfe, Drohneneinsätze etc., aber auch das Auslesen gechippter Tiere gehört zum breiten Portfolio. Für die kompetente Hilfe braucht es eine Menge an spezieller Ausrüstung. Dazu zählen Chiplesegeräte, Netgun, Boot, Ausrüstung für die beiden Höhenretter, Nachtsichtgerät, Wärmebildkamera, Tiertransport-Anhänger, Drohnen und diverse Notfallboxen für z. B. Reptilien, Notbetreuung usw. Das Equipment wird ausschließlich über Spenden finanziert oder von Firmen dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Insbesondere der Ing. Pischulti Heizung- Klima- und Sanitär-Gesellschaft m. b. H. in Linz gebührt in diesem Zusammenhang großer Dank für die umfangreiche Unterstützung! Zudem arbeitet die Tierhilfe Gusental auch eng mit anderen Tierrettungen, Tierschutzvereinen – allen voran der OÖ Landestierschutzverein (Tierheim Linz und Steyr) – und mit Einsatzorganisationen wie z. B. der Feuerwehr und der Polizei zusammen.

**Aktuelle Informationen über die Arbeit und die Einsätze der Tierhilfe Gusental finden Sie auf facebook: Tierhilfe Gusental – THG, auf instagram: tierhilfegusental\_thg) oder auf der Website [www.tierhilfe-gusental.at](http://www.tierhilfe-gusental.at).**



## ELTER

Wirtschaftstreuhand GmbH



Blu und Akim  
Kanzleihunde

**Tierliebende Steuerberatungskanzlei**  
Insbesondere Hunde herzlich willkommen  
Kostenlose Parkplätze direkt beim Eingang

Eiselsberggang 5  
4020 Linz

Tel.: 0732 66 17 21-0  
Fax: 0732 66 17 21-10

office@elter.at  
www.elter.at



**Tierhilfe Gusental**  
**Notfall-Telefon**  
**0670 627 86 690**

[www.tierhilfe-gusental.at](http://www.tierhilfe-gusental.at)

# KONTAKTE

## Tierheim Linz

Mostnystraße 16, 4040 Linz

Tel.: 0732 24 78 87

E-Mail: [office@tierheim-linz.at](mailto:office@tierheim-linz.at)

**Telefonische Auskunft über  
gefundene und in Verlust  
geratene Tiere:**

Montag–Freitag, 11:30–16:00 Uhr

**Tiervergabe nach tel.**

**Terminvereinbarung**

Dienstag–Freitag, 12:00–16:00 Uhr

**24-Stunden-Übernahme von**

**Findlingen**

**Vereinsverwaltung:**

Tel.: 0732 24 45 68

Montag–Freitag 08:00–14:00 Uhr

## Tierheim Steyr

Neustifter Hauptstraße 11

4407 Steyr/Gleink

Tel.: 07252 71 6 50

E-Mail: [tierheim-steyr@aon.at](mailto:tierheim-steyr@aon.at)

**Tierannahme, telefonische  
Beratung, Anfragen und Auskünfte:**

Montag–Samstag: Vormittags

**Tiervergabe nach tel.**

**Terminvereinbarung**

Montag–Samstag 16:00–19:00 Uhr

**Wir freuen uns auf Ihre Meinung:**

[feedback@tierheim-linz.at](mailto:feedback@tierheim-linz.at)



Online  
spenden  
geht so  
einfach! >>



**Impressum:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: OÖ Landestierschutzverein, ZVR-Zahl 753836572, Mostnystraße 16, 4040 Linz, Tel.: 0732 247887-0, E-Mail: [office@tierheim-linz.at](mailto:office@tierheim-linz.at) Internet: [www.tierheim-linz.at](http://www.tierheim-linz.at), Redaktion: Marlies Zachbauer, Lisa Staudinger, Thomas Wolkerstorfer, Bettina Hubner, Monika Stadler; Fotos: Laura Berndl; Lektorat: Isabel-Maria Kurth; Layout und Satz: Sandra M. Taibon; Druck: BTS Druckkompetenz GmbH, 4209 Engerwitzdorf/Treffling; Druckauflage ca. 10.000 Exemplare

## JA, ICH WILL EIN: E STREUNER: IN WERDEN!

Ihre Mitgliedschaft hilft uns, für arme Tiere zu sorgen.

Einfach **online anmelden** unter  
[www.tierheim-linz.at/mitglied-werden](http://www.tierheim-linz.at/mitglied-werden)

oder gleich den unten angeführten QR-Code scannen.

Mitglied werden



**NICHT VERGESSEN:**

**UNSER FLOHMARKT im  
Tierheim LINZ am Samstag  
17. September ab 8 Uhr und am  
Sonntag 18. September ab 9 Uhr.**

Der Reinerlös kommt zu 100 %  
unseren Schützlingen zugute!

